

## PRAXISBEISPIEL HAUSPROJEKT:

# Umgang mit Bauwagen- wohnanfragen

*Viele Hausprojekte haben, wenn sie einen Garten haben früher oder später die Idee, dass dort ja ein Bauwagen stehen könnte um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Vielleicht bekommen sie auch eine Anfrage und müssen sich daraufhin entscheiden. Die Praxis hat aber gezeigt, dass das oft gar nicht so einfach ist wie gedacht. Nicht nur baurechtlich, sondern auch sozial gibt es einige Stolpersteine die es zu beachten gibt.*

*Manche Gemeinschaften haben schlechte Erfahrungen gemacht, mit der Aufteilung von reproduktiver Arbeit also Putzen und Instandhaltung der Kollektivflächen in den Häusern. Nicht nur auf ideeller Ebene gibt es manchen Widerspruch zwischen dem Konzept frei und autark in einem Bauwagen / Tinyhaus zu wohnen und der Idee als Gemeinschaft ein Haus zu besitzen und zu gestalten (Commons). Auch auf materieller Ebene bringt es eine zusätzliche Komplexität mit sich, wenn einige Bewohner\*innen eines Projekts in ihrem privaten (Tiny)haus wohnen und diesen Besitz auch beim Auszug wieder mitnehmen und die restliche Gemeinschaft in kommunalen Häusern wohnt.*

*Dieses Konzept ist entstanden in einem Hausprojekt auf dem Land, in dem es theoretisch viel Platz für Wägen gibt, aber verschiedene Bedenken bestanden die sich grundsätzlich gegen Bauwägen auf dem Gelände gestellt haben. Es beschreibt daher einen recht konservativen Kompromissvorschlag, der versucht so viele wie möglich Bedenken mit einzubinden.*

## REFLEKTIONSFRAGEN:

- Wie viele Stellplätze sollen eingeplant werden? Wo?
- Welche Nutzungen sind möglich? Bauplatz?
- Welche Interessenskonflikte könnten auftauchen im Garten? (Lautstärke, Raumnutzung, Rückzug?)
- Wie soll Repro aufgeteilt werden?
- Welche Besonderheiten gibt es bzgl Bauwagenbewohner\*innen?



# Konzeptbeispiel

---

- Aktuell sind in dem Außenflächenplan x Stellplätze für Wägen eingeplant
- Werden aktuell als Bauplätze und oder als Besuchsstellplätze genutzt
- Wir haben x WGs und wünschen uns, dass Leute die im Projekt wohnen an existierende WGs angedockt sind → ein Wagenplatz als eigene WG ist nicht gewünscht
- Ob Stellplätze als Wohnstellplätze genutzt werden können muss situativ beschlossen werden --> wenn wir einmal ja sagen, ist der Stellplatz danach nicht für immer ein Wohnstellplatz, sondern wird zunächst wieder Besuchsstellplatz
- Wagenwohnanfragen sind generell ein sensibles Thema im Projekt, generell interessieren uns Anfragen von Friends, die sich an Projektorga, -Repro & -Sozialem zu beteiligen und Lust haben den Bereich um ihren Wagen schön und einladend zu gestalten
- Der Raum um einen Bauwagen ist kollektiver Raum und sollte auch so gestaltet sein, wenn ein Bauwagenbewohni sich einen Privatraum vor dem Bauwagen wünscht, z.B. eine Veranda, Außenküche bauen will, bedarf das eine Entscheidung auf Projektebene
- Wie der kollektive Raum um die Wägen gestaltet wird besprechen die Menschen, die die Stellplätze nutzen (egal ob zum Wohnen oder Bauplatz) untereinander und mit der Außenflächen AG ab
- Sonstige Fragen werden pro Anfrage diskutiert, ohne daraus generelle Annahmen bezüglich potentieller zukünftiger Anfragen zu schließen
- Repressionsrisiko: Falls das Bauamt oder eine Behörde verlangt, dass die Wagen wegkommen, unterstützen wir die bedrohten Bewohnis und tragen den Prozess gemeinsam als Projekt

## Sonstige Grundsätze

- Welche Anforderungen werden an Bauwagenbewohnis gestellt?
  - Gleich wie bei allen Projektbewohnis
- Wie die Kommunikation mit Bauwagenbewohnis?
  - Gleich wie bei allen Projektbewohnis, plus eine Signalgruppe für Absprachen zwischen allen Stellplatznutzer\*innen und der Außenflächen-AG
- Was kostet die Miete?
  - Gleich wie bei allen Projektbewohnis
  - Bekommt Mietvertrag über die Wohnfläche im Wagen & nimmt an Bietrunde teil
    - → gleiche Kaltmiete pro qm + Nebenkosten (pro qm)
  - Zum Heizen kann Projektholz genutzt werden
- Welche Toiletten können benutzt werden
  - Bad: das in der WG, wo mensch angedockt ist. Toiletten: unregelmäßig natürlich alle, regelmäßig in der WG wo mensch repro macht

## PRAXISBEISPIELE HAUSPROJEKT

# HINTERGRUND

Basis dieses Praxisbeispiels sind die Hausprojekte, die ich beruflich berate & begleite und jene die ich selbst mitgegründet hab. Sie sind absichtlich anonymisiert und abgeändert um keine Rückschlüsse auf die Häuser zuzulassen.



## WARUM?

Dieses Dokument stelle ich kostenlos als Creative Commons zur Verfügung, damit alle daraus lernen können. Ich finanziere meine Arbeit über Gruppen die mich als Begleitung oder Referent\*in buchen. Ich freue mich also über Anfragen!

## NOCH FRAGEN?

Du hast konkrete Fragen oder willst etwas davon in deinem (Haus)projekt ausprobieren? Dann komm auf mich zu!

Konkrete Fragen oder Anliegen beantworte ich gern per Mail. Darf's mehr sein? dann:



### FÜR DICH

#### WORKSHOP

Lerne die wichtigsten Methoden für Hausprojekte und Gemeinschaften kennen & anwenden

### FÜR DEINE GRUPPE

#### BERATUNG

Erhaltet Organisationsberatung zugeschnitten auf eure Situation & Herausforderung im Projekt



[WWW.ELVYN.DE](http://WWW.ELVYN.DE)

